

Kommunikation: Hilfe anbieten: *Was kann ich für Sie tun?* | um Hilfe bitten: *Wir brauchen Ihre Hilfe.* | auf Bitten reagieren: *Kein Problem! Das kann ich reparieren.* | einen Termin vereinbaren, absagen / verschieben und vorschlagen

Wörter: Geräte

Grammatik: temporale Präpositionen: *in, vor, nach*

Lektion 16

Wir haben hier ein Problem.

| Aufg. | Material | Aufbau |
|-------|----------|---|
| 1 | | <p>a Fragen Sie die TN: <i>Wo sind die Personen?</i> Die TN betrachten das Foto und lesen Aufgabe 1a. Mögliche Antworten können auch <i>In einem Hotel. In einer Firma.</i> sein. Falls keiner antwortet, sagen Sie: <i>Im Aufzug.</i> und geben eine Worterklärung. Zu zweit überlegen sich die TN ein Gespräch zwischen den beiden Personen im Aufzug, machen ein paar Notizen dazu und spielen es. 2-3 Paare spielen ihr Gespräch ggf. dem Plenum vor.</p> <p>Binnendifferenzierung: Manchen TN fallen offene Aufgaben ziemlich schwer. Sie können sie durch ein paar Impulse beim Schreiben bzw. Sprechen unterstützen. Die TN überlegen sich zunächst: <i>Wer ist die Frau / der Mann?</i> <i>Was macht sie / er beruflich?</i> <i>Wohin geht sie / er?</i> <i>Woher kommt sie / er?</i> <i>Kennen sie sich?</i> Anschließend denken sie sich ein passendes Gespräch aus und spielen es.</p> |
| | CD 3.13 | <p>b Lassen sie nun die TN das Gespräch ein erstes Mal hören und ihre Gespräche mit dem Original vergleichen. Was ist anders? Lesen Sie zunächst die Sätze 1-4 laut vor und klären Sie eventuell unbekanntes Vokabular (<i>feststecken</i>). Die TN hören dann erneut das Gespräch und kreuzen an.</p> <p>Tipp: Bei lerngewohnten Kursen muss man bei Höraufgaben neuen Wortschatz nicht unbedingt vorab einführen, denn die TN finden es oft sehr motivierend, wenn sie unbekannte Wörter aus ihrem situativen Kontext heraus verstehen können. Beim Wortfeld <i>Aufzug</i> wird <i>feststecken</i> ganz automatisch assoziiert, d.h. lerngewohnte TN werden die Bedeutung sicher schnell intuitiv erfassen.</p> |
| 2 | Ball | <p>Die TN überlegen, mit wem sie gern im Aufzug stecken bleiben möchten und warum. Die TN sprechen der Reihe nach und können sich dabei am Beispiel in der Sprechblase orientieren. Alternativ können die TN sich gegenseitig auch einen Ball zuwerfen und so die Sprechreihenfolge festlegen.</p> |
| 3 | CD 3.14 | <p>Es ist ratsam, die TN daran zu erinnern, dass sie bei diesem Hörverstehen nicht alles verstehen müssen, bevor sie das Gespräch weiterhören. Dadurch nehmen Sie eventuell etwas Druck heraus und die TN hören lockerer zu. Erklären Sie dagegen unbekannte Wörter aus den Sätzen 1-5 (<i>nervös, Angst, Netz</i>), denn diese müssen die TN verstehen, damit sie die Aufgabe lösen können. Anschließend kreuzen sie an. Die Kontrolle erfolgt im Plenum. AB 1</p> |
| 4 | CD 3.14 | <p>a Lesen Sie die Sätze vor, aber klären Sie zunächst noch keinen Wortschatz.</p> |

| | | |
|---|-----------------|--|
| | | Die TN hören das Gespräch noch einmal und konzentrieren sich darauf, welche Sätze genannt werden. Diese Sätze markieren sie. Die Kontrolle erfolgt im Plenum, wobei nun auch unbekannte Wörter und Ausdrücke erklärt werden (<i>los sein, reparieren</i>), damit die TN Schritt b bearbeiten können. |
| | Erklär-Clip (K) | <p>b Machen Sie an der Tafel eine Tabelle wie im Buch, während die TN sie in ihre Hefte übertragen. Gemeinsam ordnen die TN im Plenum die Sätze aus a den verschiedenen Kategorien zu. In der iv können die TN die interaktive Übung gemeinsam machen und die Redemittel in PA ergänzen.</p> <p>Tipp: Weisen Sie die TN immer mal wieder auf die Wichtigkeit der Redemittel sowohl im Hinblick auf die Prüfungsvorbereitung als auch auf die konkrete Umsetzung in der Kommunikation hin, denn oftmals ist der Sinn und Nutzen den TN nicht ganz klar. Erinnern Sie die TN auch daran, dass die Redemittel eines Moduls immer abschließend auf der Seite zur Kommunikation im KB gesammelt und aufgelistet werden.</p> <p>Extra: Die TN sehen den Erklär-Clip zur Kommunikation. Die Redemittel werden hier leicht variiert, entsprechen aber trotzdem den einzelnen Kategorien aus dem KB. Die TN sprechen die Beispielsätze aus dem Clip entweder in zwei Gruppen (jede Gruppe übernimmt eine Rolle) oder nacheinander in Paaren abwechselnd nach. AB 2</p> |
| 5 | Erklär-Clip (W) | <p>Die TN betrachten die Geräte im Bildlexikon. Sie notieren, was sie selbst reparieren können und wobei sie Hilfe benötigen. Dann bilden die TN 3er-Gruppen. Eine Gruppe liest das Beispielgespräch vor. Klären Sie vorab anhand der Abbildung, was ein Handwerker ist, und machen Sie auf die Kurzform <i>'nen</i> im Info-Kasten aufmerksam, die in der Umgangssprache und digitalen Schriftsprache üblich ist. Machen Sie ggf. weitere Beispiele mit <i>'ne</i> und <i>'ner</i>. Die TN tauschen sich innerhalb der Gruppe wie im Beispiel über ihre Notizen aus.</p> <p>Extra: Im Erklär-Clip zu den Wörtern werden Singular- und Pluralformen der neuen Wörter vorgestellt. Die TN können die interaktiven Zusatzübungen machen, bei denen sie die passenden Wortteile zu einem Kompositum oder zu einem Wort ergänzen.</p> <p>AB 3-4 Im AB wird der lautliche Unterschied zwischen den Vokalen o und u anhand des neu eingeführten Wortschatzes bewusstgemacht. Viele TN nehmen diesen Unterschied kaum wahr. Daher bietet es sich an, diese Übungsmöglichkeiten gemeinsam im Unterricht zu nutzen.</p> |
| 6 | | <p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf. Sie arbeiten in PA und suchen sich zunächst eine der beiden Situationen aus. Ein(e) TN übernimmt die Rolle der Kundin / des Kunden, die/der andere die der Firma bzw. des Handwerkers. Anhand des Modelldialogs spielen die TN die gewählte Situation durch und tauschen anschließend die Rollen. Erklären Sie ggf. kurz, dass die Querstriche in den Redemitteln eine Alternative anzeigen, also nicht beide Optionen genannt werden müssen. Gehen Sie durch den Kursraum und unterstützen Sie die TN. Besonders schnelle TN können selbst weitere Rollenkarten entwerfen und passende Gespräche führen, wie die Rubrik <i>Schon fertig?</i> anbietet. Wenn genug Zeit bleibt, können 1-2 Paare ihre Gespräche auch im Plenum vorspielen. AB 5</p> |
| 7 | | <p>a Geben Sie zunächst die folgenden Worterklärungen an der Tafel und veranschaulichen Sie sie mit passenden Gesten:</p> |

| | | |
|--|-----------------|--|
| | | <p>1 einen Termin vorschlagen: Mittwoch, 15 Uhr? 2 einen Termin absagen: Mittwoch, 15 Uhr 3 einen Termin verschieben: Mittwoch, 15 Uhr → Donnerstag, 15 Uhr</p> <p>Die TN lesen die Texte A-C und ordnen sie den Situationen 1-3 zu. Fragen Sie die TN zusätzlich, welche Nachrichten formell und welche informell sind, und weisen Sie auf entsprechende Merkmale wie Gruß- und Anredeformeln hin.</p> <p>Kulturelles Lernen: Sprachliche Konventionen sind besonders in der Schriftsprache sehr wichtig. Es gibt einige formale Gruß- und Anredeformeln, die sich Ihre TN unbedingt korrekt einprägen sollten, damit sie weder real in ein Fettnäpfchen treten noch in Prüfungsaufgaben vermeidbare Fehler machen.</p> <p>In den drei E-Mails kommen einige neue Wörter vor (<i>Notdienst, es schaffen, pünktlich, bekommen, Vorstellungsgespräch, erst</i>). Fordern Sie die TN auf, unbekanntem Wortschatz zu markieren und klären Sie diesen dann gemeinsam, indem Sie nachfragen, ob jemand die Bedeutung schon kennt, oder indem Sie den Lernwortschatz zu L16 zu Hilfe nehmen.</p> <p>Tipp: An dieser Stelle bietet es sich an, den Umgang mit dem Lernwortschatz im AB erneut aufzugreifen: Es können z.B. Lernkarten erstellt werden, wobei das neue Wort auf die eine, die Übersetzung oder ein Beispielsatz (wie im Lernwortschatz) auf die andere Seite geschrieben werden. Lernkarten sollten vor allem für besonders schwierige Wörter eingesetzt werden: Jede/r TN kann ihre / seine eigene Lernkartenkartei herstellen. Wenn Ihre TN mit Lernkarten arbeiten, kann es interessant sein, die individuellen Karten zu sammeln und zu mischen und ein Wortschatz-Quiz durchzuführen: Sie ziehen eine der Lernkarten und beschreiben das Lernwort. Wer es errät, erhält die Lernkarte. Gewinner ist, wer die meisten Lernkarten gesammelt hat. Besonders häufig von den TN erstellte Lernkarten können Ihnen sogar verraten, welche Wörter für Ihre TN besonders schwierig sind.</p> |
| | Film | <p>b Übertragen Sie die Fragen aus dem KB an die Tafel. Die TN lesen die Nachrichten noch einmal und beantworten die Fragen in EA. Anschließend schreiben Sie die Antworten von 5 TN auf Zuruf an die Tafel. Übernehmen Sie die Antworten wortwörtlich und kennzeichnen Sie eventuelle Fehler. Der Kurs spielt nun Fehlerteufel (→ Methoden) und versucht, gemeinsam die markierten Fehler zu korrigieren.</p> <p>Extra: Die TN sehen die Fotogeschichte und erfahren so, wie die Situation im Aufzug gelöst wird. In sechs Hörbildern setzt sich das Gespräch zwischen Martha und Eric fort. Sie können den Ton an verschiedenen Stellen ausstellen und verschiedene Schreibaufträge erteilen: 1 Die TN schreiben zu jedem Foto einen kurzen Dialog. 2 Die TN hören das Gespräch bis zum letzten Foto und überlegen sich, was die Frau Eric am Ende wünscht. 3 Die TN schreiben einen kurzen Dialog zwischen Martha, Eric und dem Mitarbeiter der Aufzugsfirma.</p> |
| | Erklär-Clip (G) | <p>c Die TN lesen die Nachrichten in a noch einmal und markieren dabei die Zeitangaben mit <i>in</i>, <i>vor</i> und <i>nach</i>. Dann ergänzen sie die Tabelle im Grammatikkasten. Die Kontrolle erfolgt im Plenum. Übertragen Sie die Tabelle für die Grammatikerklärung an die Tafel. Stellen Sie <i>in</i>, <i>vor</i> und <i>nach</i> als temporale Präpositionen vor und schicken Sie voraus, dass sie alle mit Dativ stehen.</p> |

| | | |
|---|-----------------------------|--|
| | | <p>Die Präposition <i>in</i> verweist auf einen bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft, wird aber trotzdem meist mit unbestimmtem Artikel verwendet: <i>in einer Stunde, in drei Stunden</i>. <i>Vor</i> und <i>nach</i> sind den TN bereits von den informellen Uhrzeiten her bekannt und beziehen sich, wie dort, entweder auf einen früheren oder einen späteren Zeitpunkt: <i>Vor dem Termin. Nach dem Gespräch</i>. Nachdem es sich meistens um einen bestimmten Zeitpunkt oder ein bestimmtes Ereignis handelt, werden sie mit bestimmtem Artikel verwendet.</p> <p>Machen Sie ein paar Beispiele und fragen Sie die TN: <i>Wer ist in einer Stunde zu Hause? Was machen Sie vor oder nach dem Deutschkurs?</i> Die TN antworten und stellen weitere Fragen.</p> <p>Extra: Die TN sehen den Erklär-Clip zur Grammatik und machen die interaktiven Zusatzübungen, bei denen sie die passenden temporalen Präpositionen auswählen sollen. AB 6 (Mediation) -7</p> |
| 8 | L16 8 | <p>Die TN arbeiten zu zweit und schlagen die Aktionsseite auf. TN 1 wählt eine Person und beschreibt deren Tag. Die Partnerin / Der Partner rät, um wen es sich handelt. Zwei TN lesen den Beispieldialog vor. Erinnern Sie die TN daran, dass sie die verschiedenen Termine mit <i>vor</i> und <i>nach</i> in Relation zueinander setzen sollen, damit sie nicht die Uhrzeiten angeben.</p> <p>Binnendifferenzierung: Geben Sie lernungewohnten TN Zettel mit den folgenden Kombinationen an die Hand, damit sie sich besser auf die Versprachlichung konzentrieren können. Ermuntern Sie die TN dazu, den Zettel nur anfangs zu benutzen und ihn nach den ersten Beispielsätzen umzudrehen.</p> <p><i>m/n nach dem vor dem</i> <i>f nach der vor der</i> <i>Pl. nach den vor den</i></p> |
| 9 | | <p>a</p> <p>Bei dieser Schreibaufgabe handelt es sich um ein übliches Prüfungsformat (Goethe Zertifikat/ÖSD A2 Schreiben) für informelle Nachrichten. Weisen Sie die TN auf die beiden Kommunikationskästen hin und klären Sie ggf. Fragen zum Inhalt. Für die TN sind die Info-Kästen manchmal nicht unmittelbar verständlich, sodass sie die angegebenen Redemittel nicht problemlos umsetzen können.</p> <p>Die TN schreiben in EA eine Nachricht an ihre/n Partner/in und schlagen ein Treffen vor.</p> |
| | Erklär-Clip (K), Smartphone | <p>b</p> <p>Anschließend tauschen die TN ihre Nachrichten aus und antworten. Der Kommunikationskasten enthält passende Redemittel, um Termine abzusagen bzw. zu verschieben. Machen Sie die TN auch auf den Beispieltext unter dem Kommunikationskasten aufmerksam. Sammeln Sie die zusammengehörigen Nachrichten anschließend zur Korrektur ein.</p> <p>Extra: Die TN sehen den Erklär-Clip zur Kommunikation. Sie lesen und hören einen Chat, in dem sich zwei Personen miteinander fürs Kino verabreden und dabei die aufgelisteten Redemittel einsetzen.</p> <p>Zusätzlich: Die TN können die Kommunikation wie im Erklär-Clip als Chat gestalten und sich gegenseitig Nachrichten über das Smartphone schicken.</p> <p>Binnendifferenzierung: Eventuell gibt es TN, die lieber Sprachnachrichten versenden. Stellen Sie es frei, ob die TN schriftlich oder mündlich kommunizieren möchten. Auch ein Mix ist sicher spannend. AB 8-9</p> |